Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 83 (1932)

Heft: 5

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu Direktoren des Institutes wurden die ordentlichen Professoren der Forstlichen Hochschule Tharandt, Dr. ing. Franz Heske und Dr. ing. R. Hugershof bestellt.

Das Institut hat seine Tätigkeit unverzüglich aufgenommen, und es wurden bereits in diesem Wintersemester folgende Vorlesungen publice et gratis abgehalten:

Bernhard: Schaffung von Grundlagen in Anatolien zur Lösung der für die Forstwirtschaft unentwickelter Länder allgemein gültigen Probleme.

Heske: Holzversorgung der Welt.

Heske: Einführung in die Probleme der Forstwirtschaft unentwickelter Länder.

Hugershoff: Kartographische Aufnahmen in Neuländern, mit besonderer Berücksichtigung der Photogrammetrie.

Jentsch sen.: Die Forstwirtschaft des tropischen Afrikas, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.

Bücheranzeigen.

R. Bourne: « **Regional Survey.** » Oxford Forestry Memoirs. Nr. 13, 1931.

In dieser sehr beachtenswerten Publikation sucht *Bourne* in einfacher, klarer Darstellung seinen Landsleuten begreiflich zu machen, dass eine alle Standortsfaktoren vollkommen ausnützende Land- oder Forstwirtschaft nur möglich sei auf Grund eingehender Kenntnisse der lokalen Verhältnisse bezüglich Klima, Boden, Holzarten und landwirtschaftlicher Gewächse und deren Rasseneigentümlichkeiten betreffend Qualität, Zuwachs usw.

Bourne hat sich bemüht, für das ausgedehnte Britische Imperium mit allen Dominions, Kolonien usw. ein einheitlich brauchbares Aufnahmeverfahren auszuarbeiten, das zu einer vom zufälligen Bestand mehr oder weniger unabhängigen Bonitierung führen soll. Er hat sich für eine Probestreifenaufnahme entschlossen.

Zuerst wird eine Linie sorgfältig ausgewählt und der Streifen vom Flugzeug aus photographiert. Diese Bilder bilden neben bereits vorhandenen Karten die Grundlage der Feldaufnahme. Grosses Gewicht wird auf die Geologie eines Gebietes gelegt, weil die geologische Unterlage weitgehend das Relief bedinge und dadurch manche Bodenverschiedenheiten, Differenzen der Lage usw.

Zur Ausscheidung der Standortstypen lehnt sich Bourne mehr an das russische als an das Cajandersche Waldtypensystem an. Abgesehen vom Klima wären noch aufzunehmen: Die geologische Unterlage, die Bodentypen, die Holzartengesellschaften mit der Bodenflora, Form der Bäume, Vorrats- und Zuwachsverhältnisse, Bestandesgeschichte, Einfluss menschlicher Eingriffe usw. Ein Anhang zeigt die Anwendung des Verfahrens an Beispielen.

Man könnte einwenden, wir seien in der Schweiz weit über diese Vorschläge hinausgewachsen, was richtig ist, soweit wir nur an die Vorratsaufnahmen und die Kontrolle denken. Es fehlt aber auch uns, wie noch fast überall, eine allgemeine, nach einheitlichen Gesichtspunkten vorgenommene Standortstypisierung oder Bonitierung für das ganze Land, die erst gestatten würde, die Ergebnisse verschiedener Wirtschaftsobjekte objektiv zu vergleichen und ebenso die Resultate wissenschaftlicher Untersuchungen zu übertragen.

Das gleiche Endziel einer natürlichen Bonitierung verfolgen die finnische und russische Waldtypenlehre und auf etwas anderem Weg die von Braun-Blanquet beeinflusste «Arbeitsgemeinschaft für forstliche Vegetationskunde» in Deutschland und Oesterreich und endlich bis zu einem gewissen Grad alle Forscher auf dem Gebiet land- und forstwirtschaftlicher Produktion.

Die Schwierigkeit der Standortstypisierung liegt darin, ein Aufnahmeverfahren zu finden, das unabhängig von der ausführenden Persönlichkeit überall zu gleichwertigen Resultaten führt. Dies ist aber nach dem heutigen Stand der Erkenntnisse über das Zusammenwirken der Standortsfaktoren noch fast unmöglich. Auch Bourne wird deshalb mit den vorgeschlagenen Aufnahmen wohl viel Nützliches schaffen, aber das Ideal, das ihm vorschwebt, kaum erreichen. *H. Br.*

Der Steinkogler und sein Wald. — Die Ordnung im Walde. Im Auftrage der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark verfasst von Forstrat Ing. Woldemar Pelleter. Buchhandlung Jos. Kienreich, Sackstrasse 6, Graz.

Ein originelles Buch, ein höchst originelles Buch! In Form einer einfachen und schlichten Erzählung, in welcher die Schicksale einer zusammenbrechenden und einer aufstrebenden Bauernwirtschaft verwoben sind, wird die enge Verbundenheit des bäuerlichen Betriebes mit dem Walde als Sparkasse und Rückgrat der ganzen wirtschaftlichen Existenz geschildert. Das Büchlein belehrt über alles, was der Bauer von Vorrat und Zuwachs, überhaupt vom gesamten Rechnen im Walde wissen sollte. Sehr originell und mit wenigen Ausnahmen auch sehr leicht fasslich, ist die populäre Darstellung der mannigfachen graphischen Darstellungen. Das Büchlein ist — auch sprachlich — auf österreichische Verhältnisse zugeschnitten. Der Waldbau ist nur gestreift und soll in einer eigenen Publikation behandelt werden. Auf österreichische Verhältnisse zugeschnitten aber lesenswert, sehr lesenswert auch für uns. B. B.

Das Sozialisierungsproblem in der Forstwirtschaft. Rektoratsrede von Prof. Dr. *Heinrich Weber*. Freiburger Universitätsreden, Nr. 5. Speyer & Kaerner, Universitätsbuchhandlung, Freiburg i. Br., 1931. Preis RM. 1.

Inhalt von Nr. 5

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux

Articles: Les lapiaz du Jura ont-ils été boisés? — Pluviosité et boisement. — Quelques aspects de l'Ecosse forestière (fin). — L'économie forestière au temps passé. — **Communications:** Revision d'aménagement à Lausanne. — **Chronique:** Confédération: Un départ. — Cantons: Berne. — Etranger: France. — **Bibliographie.**